

Mainz, 17.10.2016

Hochschule für Musik Mainz mit neuen Professuren für Elementare Musikpädagogik und Klavier / Klavier-Kammermusik

Zum Wintersemester 2016/2017 begrüßt die Hochschule für Musik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz **Prof. Dr. Anne Steinbach als Professorin für Elementare Musikpädagogik** sowie **Prof. Thomas Hell auf der Professur für Klavier und Klavier-Kammermusik**.

Prof. Dr. Anne Steinbach (geb. Weber-Krüger) tritt mit ihrer Professur die Leitung des neu eingerichteten Studiengangs „Elementare Musikpädagogik“ (B. Mus.) an der Hochschule für Musik Mainz an. Dieser startet zum Wintersemester 2016/2017 und findet in Kooperation mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz statt. „Ich freue mich sehr, dass wir Prof. Dr. Anne Steinbach für die Hochschule für Musik Mainz gewinnen konnten“, so Prof. Dr. Birger Petersen, Rektor der Hochschule für Musik Mainz. „Mit ihr bekommen wir nicht nur die notwendige Expertise für den Bereich Elementare Musikpädagogik, sondern als Fagottistin auch eine brillante Solistin und Kammermusikerin. Außerdem ist sie mit ihrem Forschungsprofil eine große Bereicherung für den musikpädagogischen Standort Mainz.“

Prof. Thomas Hell wird die Abteilung Klavier verstärken und mit seiner künstlerischen Ausrichtung prägen: „Mit Prof. Thomas Hell kommt ein ausgezeichnete Pianist an unsere Hochschule, von dessen Musikverständnis und pädagogischen Fähigkeiten Studierende im Fach Klavier enorm profitieren werden. Die Abteilung Klavier konnte mit ihm eine Persönlichkeit gewinnen, die neben der gesamten Bandbreite der Klavierliteratur den Bereich Klavier-Kammermusik auf hervorragende Weise abdecken kann. Es freut mich besonders, dass dieser wichtige Bereich in der Ausbildung junger Pianistinnen und Pianisten mit Thomas Hell neue, wichtige Impulse erhält“, so Prof. Heinz Zarbock, Leiter der Abteilung Klavier an der Hochschule für Musik Mainz.

Auf den Folgeseiten finden Sie ausführliche biografische Informationen zu Prof. Dr. Anne Steinbach und Prof. Thomas Hell.

PRESSEINFORMATION

Kontakt:

Barbara Feilen
Leiterin Kommunikation und Presse

Hochschule für Musik Mainz
an der Johannes Gutenberg-Universität
Jakob-Welder-Weg 28
D 55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-28008
Fax +49 6131 39-28012

feilen@uni-mainz.de
www.hfm-mainz.de
www.uni-mainz.de



Prof. Dr. Anne Steinbach studierte Allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Hier erlangte sie außerdem den Abschluss Konzertexamen Fagott. Zuvor absolvierte sie eine künstlerische Ausbildung mit Abschluss als Diplom-Orchestermusikerin an der Musikhochschule Detmold und der Hochschule für Musik und Tanz Köln, ebenfalls mit dem Instrument Fagott. Sie promovierte an der

Hochschule für Musik und Tanz Köln zum Thema „Bedeutungszuweisungen in der Musikalischen Früherziehung – Integration der kindlichen Perspektive in musikalische Bildungsprozesse“. Die Arbeit enthält eine qualitativ-empirische Interviewstudie mit fünf- bis sechsjährigen Kindern, die an Musikschulen oder in Kindergärten die Musikalische Früherziehung besucht haben.

Steinbach blickt auf eine mehrjährige Lehrtätigkeit in der Elementaren Musikpädagogik und Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln zurück. Ihre Schwerpunkte in der Lehre liegen in der musikpädagogischen Projektarbeit, zum Beispiel zum Komponieren mit Kindern, sowie in der Konzertpädagogik, in deren Rahmen sie Konzerte für Kinder und Jugendliche durchführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Musikgeragogik, also die Musikpraxis mit Seniorengruppen in Wohn- und Pflegeheimen.

Von 2013 bis 2014 hatte sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim für empirische musikpädagogische Forschung und forschendes Lernen. Von April bis September 2014 war sie als Postdoc an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Institut Primarstufe in einem Forschungsprojekt zur videobasierten Unterrichtsforschung tätig. Im Oktober 2014 übernahm sie eine Professur für Musikalische Bildung in der Pädagogik der Kindheit am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Bielefeld.

Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung (AMPF e.V.) und gehört dem erweiterten Vorstand des Arbeitskreises Qualitative Forschung in der Musikpädagogik (QfM) an. Steinbach gibt regelmäßig Konzerte als Fagottistin im Holzbläserquartett „Ensemble Corrélatif“ und als Kinderkonzertmoderatorin im Projekt „Jazz mit Kick“.

Für ihre Forschung und Lehre an der HfM Mainz plant Prof. Anne Steinbach u.a. Schwerpunktsetzungen im Bereich der kultursensiblen musikalischen Bildung sowie die Integration „Forschenden Lernens“ in Unterrichtspraxis und Didaktik.



Prof. Thomas Hell erwarb das Konzertexamen Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. David Wilde sowie ein Diplom in Musiktheorie bei Prof. Reinhard Febel.

Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe (u. a. Erster Preis beim „Concours International de Piano d’Orléans“). Eine ausgedehnte solistische und kammermusikalische Tätigkeit führte ihn neben Konzerten in Europa auch

nach Japan und Russland. Er ist Gast bei internationalen Musikfestivals und in renommierten Konzertsälen. Thomas Hell beherrscht neben dem Standardrepertoire einen Großteil der Klaviermusik des 20. und 21. Jahrhunderts (Elliott Carter, Arnold Schönberg, Luigi Dallapiccola, Charles Ives, Pierre Boulez ...). Als ein Höhepunkt gelten seine Live-Aufführungen der gesamten 18 „Études pour piano“ von György Ligeti, unter anderem bei den „Internationalen Ferienkursen für Neue Musik“ Darmstadt 2008 und in Tokio („Best Concert“ 2010 in der Zeitschrift „Ongaku no tomo“).

Beim Label EigenArt (TACET) erschien eine CD mit Werken von Max Reger und Robert Schumann, eine CD mit Klaviermusik von Eduard Steuermann (Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2010) sowie eine Aufnahme der Violinsonaten von Béla Bartók mit dem Geiger Adrian Adlam. Seine Aufnahme des Klavierquintetts op. 15 von E. W. Korngold erhielt den Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. 2012 legte er seine Gesamtaufnahme der „Études pour piano“ von György Ligeti beim Label WERGO vor. 2015 wird er für das Label Piano Classics Klavierwerke von Charles Ives einspielen. Der Pianist Alfred Brendel beschrieb das Spiel von Thomas Hell einst mit den Worten: „Intelligenz und Virtuosität finden hier zusammen.“

Thomas Hell gibt Klavier-Meisterkurse im In - und Ausland, u. a. am Kunitachi College of Music (Tokio), am Tokyo College of Music, an der Royal Academy of Music (Aarhus) und an der Iceland Academy of the Arts etc. Nach Lehrtätigkeiten an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart hat er nun den Ruf an die Hochschule für Musik Mainz angenommen.

Foto: Fumiaki Fujimoto



Über die Hochschule für Musik Mainz

Die Hochschule für Musik (HfM) Mainz ist die einzige Musikhochschule in Rheinland-Pfalz und bietet eine breit angelegte künstlerische, künstlerisch-pädagogische und musiktheoretische Ausbildung. Aktuell studieren hier rund 400 junge Frauen und Männer. Einmalig in Deutschland ist die Integration der künstlerischen Ausbildung in eine Volluniversität, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Studierende der HfM Mainz haben immer wieder außergewöhnliche Erfolge erbracht. Diese spiegeln sich in einer Vielzahl von Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben wieder, wie auch in der großen Zahl von erfolgreichen Vermittlungen in den Arbeitsmarkt.